

ÜBRIGENS: Die Produktionskosten der Südwerk Post werden durch Spenden der ehrenamtlichen Südwerker selbst finanziert. Hierfür werden keine sonstigen Spendenmittel oder Erträge des Stiftungskapitals eingesetzt.



## BERICHTE AUS UNSEREN PROJEKTEN



Clara mit Kindern auf einer Gesundheitskampagne im entfernten Dorf Viche

immer genau was, wie und warum er es macht“, hat Clara festgestellt. „Dadurch fühlen sie sich ernst genommen.“

*„In staatlichen Gesundheitsstationen werden Patienten oft weggeschickt.“*

Auch die Zusammenarbeit zwischen den von der Regierung entsandten Ärzten und Krankenschwestern sowie den Mitarbeitern und Freiwilligen vor Ort stabilisierte sich im Laufe des vergangenen Jahres. Zudem schlossen sich im August mit einer Zahnärztin und einer Krankenschwester zwei relevante Versorgungslücken.

Ende September wurde in Ecuador ein Referendum angenommen, das in über 400 Punkten den Einfluss des Präsidenten

(FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE)

## Neues aus Ecuador

# Abenteuer und neue politische Rahmenbedingungen in La Y

von NICOLE CARINA FRITZ

Daumengroße Ameisen, exotische Früchte, Malaria und Tagesmärsche im Schlamm – Ecuador ist zweifellos ein Abenteuer. Das hat jetzt auch Clara Wiegmann erfahren. Die Südwerkerin und ehemalige Schülerin des Evangelischen Mörike-Gymnasiums Stuttgart war von Oktober 2008 bis Februar 2009 in der Gesundheitsstation in La Y. Sie versorgte Wunden, gab Medikamente aus, betreute Kinder in der Bibliothek und staunte über Menschen

und Eigenheiten im ecuadorianischen Nebelwald. Besonders spannend war für die angehende Medizinstudentin die Zusammenarbeit mit Dr. Andrés: Der junge Arzt studierte auf Cuba und leistet seit dem zweiten Halbjahr 2008 sein Landjahr in La Y. Aufgrund seiner Herkunft aus dem 90 Minuten entfernten Ort Quinindé, ist er mit der Kultur und den Problemen in La Y vertraut. „Er erklärt – im Gegensatz zu anderen Ärzten – seinen Patienten

## PROJEKTINFO

Die Südwerk Stiftung fördert die Entwicklungsprojekte unserer Partnerorganisation foundation human nature (fhn) im schwer zugänglichen Nebelwald nahe der Pazifikküste von Ecuador sowie in Ghana. Eine Gesundheitsstation bildet jeweils das Zentrum für vielseitige Aktivitäten auch in Bereichen wie Kinder und Bildung, Frauenrechte oder Umwelt.





## Liebe Freunde der Südwerk Stiftung,

nach der sehr erfolgreichen Veranstaltung „Schokolade auf dem Äquator“ im letzten November, haben wir Anfang dieses Jahres den ZONTA-Club Stuttgart-Wilhelma mit unserer Diashow besucht. Der Club ist ein Zusammenschluss berufstätiger Frauen, die nun beschlossen haben die Südwerk Stiftung künftig finanziell zu unterstützen. Wir freuen uns sehr über diese neue Kooperation!

In Ecuador hat uns leider die jüngste Verfassungsänderung einen unerwarteten Strich durch die Rechnung gemacht. Martin Eckhardt, Gründer unserer Partnerorganisation foundation human nature e.V., hatte bereits die Basis für eine nachhaltige Finanzierung der Gesundheitsstation gelegt. Vorgesehen war eine lokale, gemeindebasierte Gesundheitsversicherung. Diese praktikable Lösung erlaubt die neue Verfassung nicht mehr, so dass wir jetzt nach neuen Wegen suchen müssen.

Wir wollen die vor Ort ausgebildeten Mitarbeiter dazu einsetzen, mittelfristig weitere Projekte aufzubauen, um noch mehr Menschen in abgelegenen Regionen der Erde zu helfen. Vorher müssen wir jedoch sicherstellen, dass wir diese nachhaltig finanzieren können. Deshalb meine Bitte: Fördern Sie uns jetzt mit Ihrer Zustiftung, z.B. als Dauerauftrag! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße,

Ihr

BENJAMIN WOLF Geschäftsführer

(FORTSETZUNG VON SEITE 1)

auf Wirtschaft, Bildung und die Gesundheitspolitik änderte. Damit ergaben sich auch für unsere Arbeit neue politische Rahmenbedingungen. Dass Gesundheitsvorsorge nun laut Gesetz kostenlos sein muss, ist sicher die wichtigste Änderung. Trotzdem reichen weiterhin die den Gesundheitsstationen zugeteilten medizinischen Materialien und Basis-Medikamente nicht aus. Deshalb werden Patienten in staatlichen Gesundheitsstationen oft weggeschickt. Dies soll in La Y nicht geschehen und so kauft das Gesundheitskomitee die fehlenden Utensilien, um eine unabhängige Komplett-Versorgung

gewährleisten zu können. Da dies allerdings nicht mal mehr zu Selbstkostenpreisen gegenfinanziert werden darf, steigen derzeit unsere Kosten.

Auch im Bereich der Erwachsenenbildung gab es neue Entwicklungen: Durch die erste Kooperation mit einer Schule macht die Alphabetisierung der Bevölkerung weitere Fortschritte. Apropos Schule: Zwischen den Kindern in La Y und Schülern des Evangelischen Mörike-Gymnasiums Stuttgart werden neuerdings per Briefpost freundschaftliche Bande geknüpft und Infos aus unterschiedlichen Welten ausgetauscht.



Im Casa Verde bekommen alle Kinder die Möglichkeit die Schule zu besuchen – da sind Hausaufgaben kein lästiges Übel

## Neues vom Casa Verde

# Mit Musik geht alles besser

von VOLKER NACK und NICOLE CARINA FRITZ

Vorab das Wichtigste – Mitarbeiter und Kinder des Casa Verde und Blansals sind allesamt wohl auf, auch wenn die Auswirkungen einer weltweiten Finanzkrise nicht ganz spurlos am Casa Verde vorbei gegangen sind: Teuerungsraten von bis zu 25 Prozent sorgten sogar schon bei der Versorgung mit Grundnahrungsmitteln für Kopfzerbrechen und dafür, dass in Zukunft mit noch mehr Umsicht gewirtschaftet werden muss.

Von den insgesamt 32 Kindern und Jugendlichen leben zurzeit 16 im Casa Verde und jeweils 8 in den beiden Jugendwohngruppen der Casas Trampolines. Beide

Gruppen sind vor einiger Zeit umgezogen: Über ein Projekt, das von der Organisation „Ärzte für die Dritte Welt“ finanziert wird, konnten zwei Häuser gekauft, ausgebaut und eingerichtet werden.

Wenn die Jugendlichen das Casa Trampolin mit 18 verlassen müssen, haben fast alle eine abgeschlossene Schulausbildung und im besten Fall sogar eine Arbeitsstelle. Trotzdem bekümmert die Älteren, dass sie dann „alleine“ da stehen. Deshalb soll nun für die 18- bis 20-Jährigen ein System des betreuten Wohnens entwickelt

(FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE)



„Casa Verde“ zu deutsch „grünes Haus“

(FORTSETZUNG VON SEITE 2)

werden, bei dem die Jugendlichen finanziell unabhängig sind und allein wohnen, aber sich dem Casa Trampolin trotzdem noch zugehörig fühlen und von dessen Mitarbeitern betreut werden.

Mitte August 2008 ist neue Unterstützung durch Freiwillige des Programms „Weltwärts“ der Bundesregierung eingetroffen: Während sich Till in Casa Verde unentbehrlich macht, unterstützt Steffen ein Projekt zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch in der Stadt Tacna.

Die Kinder widmen sich seit Beginn des letzten Jahres besonders der Musik. Geschenke von Paten, Freunden und Förderern erlaubten es, Instrumente zu kaufen und einen Musiklehrer zu engagieren: Seit März unterrichtet der junge, dynamische Omar die Kinder, um ihre Fähigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten zu stärken. Diejenigen, die schon ein Instrument erlernt haben, führt er zu einer Casa-Verde-Band zusammen.

Nach wie vor erhalten Kinder, die noch Familie haben, einmal im Monat Besuch von ihren Verwandten. Seit diesem Jahr wird versucht, die Eltern mehr zu integrieren und stärker auf eine Wiedereingliederung der Kinder in ihre Ursprungsfamilien hinzuwirken. Sozialarbeiter und Psychologen begleiten die sukzessive Annäherung von Kindern und Eltern.

#### PROJEKTINFO

Casa Verde ist ein Projekt in Arequipa (Peru), das von der Südwerk Stiftung unterstützt wird. Es besteht aus einem Kinderheim und zwei Jugendwohngruppen. Zurzeit beherbergt Casa Verde 32 Kinder und Jugendliche, die zum Beispiel familiäre Gewalt erfahren oder auf der Straße gelebt haben.



Patienten warten am Empfangsschalter der Gesundheitsstation

## Malariabekämpfung und Diplomatie

### Über die Arbeit im ghanaischen Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum

von NICOLE CARINA FRITZ und KIRSTEN STÜNKEL

Wie bereits in der letzten Südwerk Post berichtet, konnte die Zusammenarbeit mit dem ghanaischen Gesundheitsministerium, nach jahrelangem Bemühen deutlich verbessert werden. Als sichtbares Zeichen sandte und bezahlte die Regierung drei ghanaische Hilfsschwestern, die für ein Jahr im Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum mitgearbeitet und sich als hervorragende Ergänzung des Teams erwiesen haben. Allerdings gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der ghanaischen Regierung weiterhin als echte Herausforderung – die Unterstützungen erfolgen sporadisch, sind nicht planbar und auch die Kostenerstattung im Rahmen der staatlichen Krankenversicherung erfolgt immer äußerst unregelmäßig.

Die Patientenzahlen entwickeln sich sehr gut. Ein Zeichen dafür, dass Hilfe nach wie vor notwendig ist und die Menschen die Leistungen der Gesundheitsstation auch in Anspruch nehmen – ein Großteil von ihnen sind Kinder und immer noch zahlreiche Malaria-Patienten.

Im vergangenen Jahr lag ein Schwerpunkt der Projektarbeit auf Familienplanung und

Frauengesundheit. In Ghana ist die Kinderquote im Verhältnis zu den industrialisierten Ländern sehr hoch und Verhütungsmethoden sind weitgehend unbekannt. Deshalb wurden in der Gesundheitsstation Informationsveranstaltungen und individuelle Beratungen zu den Themen Familienplanung, Verhütungsmethoden und HIV/AIDS durchgeführt und Verhütungsmittel ausgegeben.

*„Die Zusammenarbeit mit der ghanaischen Regierung ist weiterhin eine echte Herausforderung!“*

2009 wird ein Schwerpunkt auf der Malaria-Prävention liegen. Dabei soll insbesondere über den Gebrauch von Moskitonetzen und die Verringerung der Moskitobrutstätten informiert werden, um so den zahlreichen Malaria-Erkrankungen entgegenzuwirken. Außerdem wird dringend eine neue Hebamme gesucht und es sollen vier weitere Wohnquartiere für Personal gebaut werden.



## Die Südwerker berichten: Es geht voran!

von SANDRA MÜLLER



Südwerk-Treffen im April

Seit unserer letzten Südwerk Post hat sich einiges getan: Aktuell sind wir über 25 aktive Südwerker. Freunde und Helfer der Südwerk Stiftung gibt es allerdings viele mehr. Ohne sie hätten wir unsere Aktionen in der zweiten Hälfte 2008 auch nicht so gut planen und meistern können.

In Stuttgart luden wir Mitte November zu einem Benefizabend ein. Mehr als 150 Gäste informierten sich über die Arbeit der Südwerk Stiftung und die verschiedenen Hilfsprojekte. Selbst produzierte Kurzfilme und Dias erzählten vom Leben und der Entwicklungshilfe in Ecuador: Im Matsch versinkende Mulis, Wohnen ohne Strom und Wasser, Taranteln als Haustiere – der Abend gab interessante Einblicke in einen etwas anderen Alltag.

Und auch vor den Berliner Weihnachtsmärkten machten wir nicht Halt: Unsere selbstgebackenen Plätzchen, Muffins und Kuchen lockten viele Besucher an unsere Stände. Doch nicht nur Selbstgebackenes, sondern vor allem die handgefertigten

Produkte aus Ecuador, die leckere Pacari-Schokolade, Weihnachtskarten und originale Funflaschen luden viele Neugierige zum Verweilen ein. Wer möchte, kann die verschiedenen Produkte direkt auf unserer Homepage bestellen.



Die Südwerker in Aktion

Mehrmals im Jahr trifft sich ein Großteil der Südwerker, um verschiedene Aktionen und Aufgaben zu planen. Wir reisen aus ganz Deutschland an, wobei jeder selbst die Reisekosten trägt. Im April fand ein Treffen in Stuttgart statt: Zum Kennenlernen aller neuen Südwerk-Gesichter grillten wir gemeinsam bei Sonnenschein. Dabei wurden schon fleißig neue Ideen und Einfälle ausgetauscht. Am nächsten Tag ging es dann an die Arbeit: In Workshops sammelten wir neue Themen, um die verschiedenen Aufgaben, wie die Verbesserung unserer Homepage, Dia-Shows oder Konzerte bis Ende 2010 zu bündeln und zu konkretisieren.

Zur besseren Vernetzung haben wir nun auch Gruppen bei Facebook, Studivz und

XING gegründet. Jeder, der Interesse an unserer Arbeit hat kann uns nun auch darüber erreichen. Wir freuen uns über alle, die den Gruppen beitreten.

### HELFFEN SIE DAUERHAFT UND NACHHALTIG!

Ihre regelmäßigen Zustiftungen ermöglichen die dauerhafte Absicherung unserer Projekte – denn langfristig ausgelegte Entwicklungsprojekte wie Gesundheitsstationen oder Einrichtungen für Kinder brauchen eine ebensolche langfristige und sichere Unterstützung. Richten Sie einfach einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank ein – schon mit 10 € im Monat leisten Sie einen wichtigen Beitrag.

### Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

### HABEN SIE FRAGEN?

#### Sprechen Sie uns an!

#### Ihr persönlicher Kontakt:

Benjamin Wolf  
Augustenstraße 75  
70178 Stuttgart

Telefon: (0711) 658 16 84  
Fax: (0711) 658 16 85  
Email: [deinestiftung@suedwerk.org](mailto:deinestiftung@suedwerk.org)

#### Bankdaten

Kontoinhaber: Südwerk Stiftung  
Kontonummer: 87 43 000  
Bankleitzahl: 60 120 500  
Bank für Sozialwirtschaft

### IMPRESSUM

Südwerk Stiftung  
AG Kommunikation  
Im Hetzen 9  
70734 Fellbach  
USt-IdNr. DE250690837  
[www.suedwerk.org](http://www.suedwerk.org)

Chefredaktion (V.i.s.d.P): Myriam Vitovec  
Redaktion: Nicole Carina Fritz, Sandra Müller, Volker Nack, Kirsten Stünkel (fhn)  
Fotos: Angelika Grossmann, Benjamin Wolf, Clara Wiegmann, Benedict Leicht  
Layout: Benedict Leicht | WSK



### Staubfänger Ade!

Haben auch Sie noch eine Briefmarkensammlung im Regal? Oder stapeln sich in Ihrem Keller Briefmarkenalben, von denen Sie sich längst trennen wollten? Dann tun Sie es! Stiften Sie jetzt Ihre Briefmarken für eine Auktion zugunsten der Projekte der Südwerk Stiftung!

Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie uns einfach telefonisch oder per E-Mail.

[www.suedwerk.org](http://www.suedwerk.org)